

Grün, Anastasius: »wie eine Rose aussieht, wüßt ich gerne! (1842)

- 1 »wie eine Rose aussieht, wüßt ich gerne!
- 2 Wohl wußt' ich's einst, doch hab' ich's traun, vergessen,
- 3 Denn zwischen mir und jenes Frühlings Ferne
- 4 Dehnt längst der Knechtschaft Nacht sich unermessen!

- 5 Ich sah die Rose einst in einem Garten,
- 6 Durch den die Spiele meiner Kindheit flogen;
- 7 Ich sah sie einst auf flatternden Standarten
- 8 Der Heere, die zum blut'gen Kampfe zogen.

- 9 Ich sah sie einst im Dom vor'm Brautaltare
- 10 An einer Jungfrau Herz sich zärtlich schmiegen;
- 11 Ich sah sie einst in meines Vaters Haare,
- 12 Als Tod ihn auf den Schragen streckte, liegen.

- 13 Ich sah, wie an der Brust der Mörder einer
- 14 Sie mit zur Richtstatt führt' im Sünderwagen;
- 15 O daß ich säß' im Karren anstatt seiner,
- 16 Daß ich die Rose könnt' am Herzen tragen!«

(Textopus: »wie eine Rose aussieht, wüßt ich gerne!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>